

WR, Nord, 25.03.08.

GFL übt Kritik an CDU: „Schwere Bedenken gegen Umgestaltung der Grünfläche an der Laakstraße“

„Vermögensverluste von 10 bis 30 Prozent für Grundeigentümer“

Altünen. Gegen eine Umwidmung der Grünfläche an der Laakstraße für Wohnbebauung sprechen sich Vorsitzender Professor Dr. Johannes R. Hofnagel und Joachim Wilmes (Arbeitsgruppe Stadtentwicklung) von der Wählergemeinschaft GFL aus.

Sie schreiben: „Die GFL trägt schwere Bedenken gegen die Umgestaltung der Grünfläche Laakstraße, wie zuletzt von der CDU vorgeschlagen. Dass der an den Krempelbach

angrenzende Grünbereich möglichst in seiner jetzigen Form und Funktion als Frischluftschneise mit Naherholungswert erhalten bleiben soll, ist nur die eine, landschaftspflegerische Seite dieses Themas. Gravierender gegen eine Verdichtung der dortigen Wohnbebauung sprechen die inzwischen geänderten und vor allem die demnächst drohenden Rahmenbedingungen für den Wohnungsmarkt in Lünen. Ein neues, für das NRW-Bauministerium erstelltes Gut-

achten des Eduard-Pestel-Instituts und jüngste Warnungen des Umweltbundesamtes drängen auf einschneidende Maßnahmen gegen forcierten Wohnungsneubau und Flächenfraß.

Die CDU hat gemäß ihrer eigenen Stellungnahme das Ziel, den Wohnwert der Immobilien in Lünen zu steigern. Den wesentlichen Wertsteigerungsfaktor hat die CDU selbst in der Hand, nämlich mit der Nichtweiterverfolgung des Trianel-Kohlekraftwerkvorhabens in Lü-

nen. Das ist der Hauptansatzpunkt für die Verbesserung der Wohnqualität und der zu erwartenden Negativentwicklung auf dem regionalen Immobilienmarkt infolge der drohenden Kohlekraftwerkserrichtung. Denn gerade die Kohlekraftwerkskonzentration in und um Lünen, die die CDU und SPD über ihre sogenannte „Große Koalition“ in dieser Sache forcieren, wird... den Bevölkerungsrückgang und Immobilienverlust... überdurchschnittlich verstärken...

Die GFL weist ausdrücklich darauf hin, dass ihre Einschätzung nach CDU und SPD mit der Entscheidung pro Trianel-Kohlekraftwerk... Vermögensverluste von 10 bis 30 Prozent zufügen kann. Die beiden Parteien forcieren die Immobilienkrise in Lünen... Warum setzt sich die CDU überhaupt bei einer einbrechenden Nachfrage nach Immobilien an dieser Stelle und insgesamt in Lünen für die flächenverbrauchende und -versiegelnde Schaffung weiteren Baulands ein?..“